

Den Kollegen bringen wir gleichzeitig zur Kenntnis, dass unser Mitglied, Herr Alfred Richter in Oelsnitz i. Erzgeb., als Mitglied der Gewerkekammer für den dortigen Bezirk gewählt worden ist, und können wir uns auf Grund der bisherigen Thätigkeit des Genannten überzeugt halten, unsere Interessen thatkräftig vertreten zu sehen.

Der Vorstand
I. A.: E. Trübenbach, z. Z. Schriftführer.

Zwangs-Innung Dresden.

Mittwoch, den 29. Januar cr., abends 8 Uhr, findet die erste diesjährige Hauptversammlung im Restaurant „Herzogin-Garten“, Ostra-Allee 15 b, Saal, statt.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes für die statutarisch ausscheidenden Herren Roth, stellvertr. Obermeister, Danneberg, Kassierer, Mühle, Schriftführer, und Schiemann, stellvertr. Schriftführer;
 2. desgleichen Wahl der Ausschussmitglieder für Gehilfen und Herbergs-, sowie des Lehrlingswesens. Es scheiden aus die Herren E. Morgeneyer und Stuckart.
 3. Wahl eines Ersatzmanns als stellvertr. Vorsitzender im Prüfungsausschuss; dieses Amt ist durch den Austritt des Herrn Morgeneyer sen. aus der Innung neu zu besetzen.
 4. Kassenbericht und Haushaltplan.
 5. Wahl der Rechnungsprüfer.
 6. Beratung der Lehrlingsprüfungsordnung und der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens.
 7. Fachschulangelegenheit.
 8. Eingänge, Allgemeines, Fragekasten.
- Allseitiges Erscheinen dringend notwendig.

Dresden, den 11. Januar 1902. Der Vorstand
I. A.: Ernst Schmidt, derz. Obermeister.

Verein Erfurt.

Martinsschmaus am 11. November 1901.

Kaum ist es wohl möglich, einen heiteren Abend zu erleben, als den unseres Martinsschmauses. Fast vollzählig waren die lieben Kollegen erschienen, und welche eine bessere Hälfte besaßen, hatten nicht verfehlt, selbige mitzubringen, was jedenfalls für die Blüte unseres Vereins von Wichtigkeit ist, da das Sprichwort heisst: Was Frau will, Gott will. Einige hiesige Gäste waren auch vertreten, aber die Einladungen nach ausserhalb waren ohne Erfolg geblieben, was zu bedauern war.

Punkt 9 Uhr begann unter Musikbegleitung unser Diner, was, beiläufig gesagt, ausgezeichnet war. Das Menu war wie folgt zusammengesetzt: Ochsenfussleber. — Essra Kelley-Fisch. — Windfangbraten. — Remontoirfett und Hebesteine. Nach der Suppe hielt unser Vorsitzender, Koll. Adam, die Festrede, welche allgemeinen Beifall fand. Sodann trug Koll. Axthelm die Entstehung des Uhrmachers vor, welche in der Thüringer Spiralzeit-unk enthalten war. Zwischen den anderen Pausen wurden ein eigens zum Martinsschmaus gedichtetes Lied, welches die ganzen Ereignisse unseres Vereins seit Bestehen enthielt, und die Harzburger Festlieder unter allgemeiner Beteiligung gesungen. Eine Erzählung, welche gleichfalls in der Spiralzeitunk enthalten war, betreffs des Schraubenanlassens, erregte ungeheures Gelächter, als man zumal die Abbildung von Hand zu Hand gehen liess. Ein Schnadahüpfel welches einen Vers auf alle Kollegen enthielt, wurde von zwei Kollegen vortragen. Von Zeit zu Zeit liess sich unser lieber Koll. Wedemann in seinen Wagner-Opern, welche er als Meister auf dem Klavier spielt, hören, so dass man ausser dem Lustigen auch etwas Ernstes vernehmen konnte.

¹/₂ 12 Uhr wurde durch Koll. Althaus die historische Kunstaussstellung eröffnet, in welcher 60 verschiedene Kunstwerke, gesammelt bei allen Kollegen, mit ihren Devisen, ausgestellt waren. Hier konnte man natürlich die Wunder der Uhrmacherkunst sehen. Unter anderem:

- I. Ein Gesperr, Schlüsselfabrik, antike Prüfung 2002.
- II. Cylinder-Schlüsselwerk, Gehäuse: Schutzvorrichtung für das Federhaus. Patent angemeldet. Alter Spindelkloben an Platine gelötet.
- III. Präzisionsregulierungen, zwei Jockeruhren, in welchen man mit grosser Mühe den gleichmässigen Gang beider Pendel erzielt hatte.
- IV. Peter Henleins Maschinensammlung, an deren Ausführung man sofort den primitiven Ursprung erkannte und kein Kollege selbige mit den Triumphwerkzeugen verwechseln konnte.
- V. Ein gewobenes Herz.
- VI. Uhrmacherschweiss u. s. w., was leider aufzuzählen die Geduld der Leser brechen würde.

Nach Erklärung sämtlicher Stücke zogen sich die Besucher der Ausstellung wieder an die Tafel zurück und verblieben in heiterster Stimmung noch bis 3 Uhr, wo man sich dann mit der Genugthuung, einen wirklich angenehmen Abend verlebt zu haben, nach Hause zurückzog und für nächsten Martinsschmaus Rendezvous nahm.

Der Schriftführer.

Monatsversammlung am 2. Dezember 1901.

Unsere heutige Versammlung war wohl eine der am wenigsten besuchten, die wir bis jetzt abgehalten haben; bereitete sich doch ein jeder zu dem kolossalen Weihnachtsgeschäft vor, um dem Publikum seine Schaufenster in gediegenster Ausstattung mit grosser Auswahl zu zeigen, so dass man genötigt ist, die fehlenden Herren zu entschuldigen.

Nach 10 Uhr eröffnet unser Vorsitzender, Koll. Adam, die Versammlung, bedauert natürlich die geringe Zahl der Anwesenden und giebt sodann dem Schriftführer das Wort zur Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung, was anstandslos genehmigt wird, und man geht zur Tagesordnung über.

Punkt I. Bericht des Schriftführers über seine Schritte betreffs des 8 Uhr-Ladenschlusses. Er verliest die Kopie der an die königl. Regierung adressierten Petition, welche am 25. November überbracht und mit 29 Unterschriften von Uhrmachern und acht derselben von Juwelieren unterzeichnet war. Dieses mit Genugthuung anerkannt.

Punkt II. Antrag des Vorstandes: Aufnahme in unsern Verein der Kollegen vom ganzen Regierungsbezirk Erfurt. Der Schriftführer wird beauftragt, sich dieser Arbeit zu unterziehen und die auswärtigen Kollegen durch Cirkular in Kenntnis zu setzen. Der Jahresbeitrag wurde derselbe wie für die hiesigen bestimmt.

Punkt III. Antrag eines Kollegen, den Verbandstag, resp. die diesjährige Wanderversammlung des Thüringer Unterverbandes anstatt Weimar nach Friedrichroda oder Gotha zu verlegen. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, diesen Antrag dem Vorstande des Unterverbandes zu überweisen.

Punkt IV. Antrag eines Kollegen. Selbiger wirft einem Juwelier vor, einen Preiscurant herausgegeben zu haben, welcher den Uhrmachern den Mangel an Fachkenntnis vorwerfe, indem sie die Skarätigen Uhren als goldene verkauft; er ersuchte daher die Versammlung, zu beschliessen, eine Annonce auf Kosten des Vereins zu veröffentlichen, in welcher das Publikum gewarnt werden sollte, Uhren bei Händlern zu kaufen, da selbige keine Garantie bieten könnten für tadellos gebaute Werke, was man nur von Fachleuten verlangen könne. Der Vorstand schlägt vor, bevor man irgend welche Schritte thun würde, sich erst den Preiscurant zu verschaffen, was von den Anwesenden genehmigt wird. Um 12 Uhr wird die Versammlung geschlossen.

Der Schriftführer.

Monatsversammlung am 6. Januar 1902.

Die erste Versammlung im neuen Jahre war äusserst zahlreich besucht, was man jedenfalls mit Freuden begrüssen kann.

Um 10 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Koll. Adam, die Versammlung, freut sich der zahlreichen Beteiligung und beglückwünscht die Kollegen nebst ihren Familien beim Jahreswechsel durch eine ungesuchte, aber herzliche Ansprache, welche darin gipfelt, allen Kollegen ein segensreiches, geschäftliches Jahr zu wünschen; sodann giebt er dem Schriftführer das Wort zur Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung. Nach kurzer Debatte wurde selbiges wie verlesen angenommen. Der Antrag eines Kollegen, das Protokoll erst nach Genehmigung dem Verbandsorgan zu übermitteln, wurde abgelehnt, um in bisheriger Weise fortzuführen. Der Vorsitzende teilt noch mit, nichts den Uhrmachern Nachteiliges im Preiscurante, wovon in letzter Versammlung die Rede war, gefunden zu haben. Sodann geht man zur Tagesordnung, welche wenig belastet war, über.

Punkt I. Bericht über gothane Schritte betreffs angekündigter Uhrenauktionen. Ein Auktionator hatte am 20. Dezember im Allgemeinen Anzeiger für gleichen Tag 10 Uhr morgens Versteigerung von einer Partie Herren- und Damenuhren annonciert, worauf der Vorstand sofort eine Petition an die Polizeiverwaltung adressiert hatte, welche auch den Erfolg hatte, selbige sofort verbieten zu lassen. Dieses Vorgehen fand allgemeinen Beifall.

Punkt II. Aufnahme des Koll. Leitholf, Tennstedt. Nach kurzer Debatte wurde selbiger einstimmig aufgenommen. Wünschen wir, dass viele Kollegen des Regierungsbezirks Erfurt diesem Beispiele folgen.

Punkt III. Neujahrsgross an die Vorsitzenden der Verbände und Nachbarvereine. Auf Antrag des Schriftführers wurde an den Vorsitzenden des Centralverbandes, Koll. Freygang, an den des Thüringer Unterverbandes, Koll. Pommernelle, und die Vorsitzenden des Eisenacher, Gothaer und Weimarer Vereins, sowie an die Vorsitzenden des Eisenacher, Koll. Baumgarten und Engelbrecht, Glückwunschkarten geschickt, welche von allen Anwesenden unterzeichnet wurden. Um ¹/₂ 12 Uhr wurde die Sitzung geschlossen, aber nicht die Versammlung.

Aus sicherer Quelle erfahre noch, dass fernerhin in Erfurt schwierige Auktionen abgehalten werden können, da durch polizeiliche Verfügung für jede angesetzte Auktion von einer Partie Uhren pro Tag 50 Mark Steuern zu zahlen sind, was wohl den Auktionatoren den Appetit verderben könnte!

Uhrmacher-Innung des Reg.-Bez. Magdeburg.

Unsere diesjährige erste Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 22. Januar 1902, nachm. 2 Uhr, in der „Reichskrone“, Jakobstrasse 42, statt, und geben wir hiermit folgende Tagesordnung bekannt:

1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Revisorenwahl, 4. Kassenrevision, 5. Jahrgang des Haushaltsplans für 1902, 6. Wiedereintritt der Innung in den Centralverband der Deutschen Uhrmacher, 7. Zeitungsfrage, 8. Inaktion-treten der Beauftragten, 9. Meisterprüfungswesen und Meisterkurse, 10. Vorstandswahl der laut Statut ausscheidenden Vorstandsmitglieder, 11. Fragekasten, 12. Verschiedenes.

Der Vorstand hat in seiner letzten abgehaltenen Sitzung beschlossen, bei dieser Versammlung darauf zu sehen, dass bei den Mitgliedern, die unentschuldig ausbleiben, der § 22 unserer Statuten in Kraft tritt. Im Behinderungsfalle muss unser Obermeister rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden. Auch wird der Vorstand des Centralverbandes der Deutschen Uhrmacher in der Versammlung vertreten sein, und bitten wir jeden Kollegen, pünktlich zur Stelle zu sein.

Jeder Kollege, der auch nicht Mitglied der Innung ist, ist uns ebenfalls zu der Versammlung herzlich willkommen, und bitten wir Alle, zu erscheinen. Rüste sich jeder Kollege zu dieser Versammlung.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand

Ernst Meyer, Obermeister. Georg Löbner, Schriftführer.